

Grundlagenseminar zum systemischen Arbeiten in sozialen und anderen Bereichen - „Die WORTSchätze“Basis

... die Ziele des Grundlagenseminars

- 📖 Vermittlung der wesentlichen Grundhaltungen systemischer Beratung
- 📖 Vermittlung der wichtigsten theoretischen Grundlagen
- 📖 Systemisches Arbeiten in unterschiedlichen Kontexten
- 📖 Hilfreiche Methoden kennen lernen und in der Praxis umsetzen

Die „Wortschätze“ vermitteln einen integrativen Ansatz verschiedener Methoden der Gesprächsführung in der Beratung, der Betreuung und der Kooperation in psychosozialen Arbeitsfeldern. „Integrativ“ meint: Es werden Methoden zusammengeführt, die aus der Kommunikationstheorie (Paul Watzlawick), dem systemischen Arbeiten (u.a. S.Minuchin, M.Selvini-Palazzoli, V.Satir, H.Stierlin), dem Konstruktivismus (Heinz v. Foerster), dem Hypnosystemischen Ansatz (G. Schmidt), dem NLP (R. Dilts, R. Bandler, J. Grinder), der lösungsorientierten Kurzzeittherapie (de Shazer, Inso Kim Berg), der klientenzentrierten Gesprächsführung (C. Rogers, Schulz v. Thun), der Theorie und Praxis der systemischen Aufstellungen und der „gewaltfreien Kommunikation“ (Marshall.B.Rosenberg) stammen.

Ein systemisches Verständnis der Kommunikation, der Entstehung und Lösung von Problemen, sowie der Wechselwirkungsprozesse und Muster in sozialen Systemen bildet den Rahmen für die genannten Ansätze. In die Weiterbildung werden auch Methoden integriert, die im Laufe langjähriger eigener Beratungspraxis, Supervisions- und Fortbildungstätigkeit der Dozent*innen entwickelt wurden.

Die Weiterbildung „WORTSchätze“ soll den Teilnehmer*innen ermöglichen, die methodische Vielfalt systemischen Arbeitens mit den eigenen Fähigkeiten zu verknüpfen und im Rahmen der Übungen in der Gruppe, sowie der Anwendung in der eigenen Berufspraxis zum eigenen, persönlichen Stil zu integrieren. Das ist der zweite Aspekt dessen, was mit „integrativ“ gemeint ist. Die Reflexion der eigenen Person in Selbsterfahrung und Supervision ist wichtiger Bestandteil der Weiterbildung – der dritte Aspekt der Integration. Und nicht zuletzt laden die „WORTSchätze“ auch zum Innehalten und zu Aus-Flügen in die Welt des Möglichen, der veränderten Perspektiven und der eigenen Kreativität ein. Eine Entdeckungsreise, bei der Ernst und Humor sich die Hand reichen. Ziel der Reise ist es, eigene Schätze „auszugraben“ und neue zu entdecken.

... die Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte der 4 Seminare entsprechen den ersten 4 Seminaren zur Weiterbildung zur/zum systemischen Berater*in. Diese Weiterbildung kann direkt fortgesetzt oder aber auch durch einen „Quereinstieg“ in einem der nächsten Weiterbildungskurse fortgesetzt werden.

1. Seminar :

- Systemische Rahmung von Beratung und Therapie (1):
- Haltungen und Ressourcen
- Theoretische Fundamente: Wahrnehmung, Repräsentationssysteme, lebende Systeme, Wirklichkeitskonstrukte, Zirkularität
- Beginn der Beratung: Systemanalyse mit Visualisierungen; Überweisungszusammenhänge, Auftragslage, Analyse verdeckter Eigenaufträge

2. Seminar:

- Systemische Rahmung von Beratung und Therapie (2):
- Theoretische Fundamente: Sprache und Kommunikationssysteme
- Analyse der Konstrukte von Beratung und Therapie, Kontextklärung
- Prozesse wahrnehmen und steuern; Aufbau einer tragfähigen Beziehung
- Freiwillige Kontexte: Arten des Kundig-Seins: Besucher, Kläger, Kunden und Co-Therapeuten (Modell von Steve de Shazer und anderen)
- „Verbraucherschutz“: Verhandeln statt behandeln, Auftragsklärung und Arbeitsbündnisse

3. Seminar:

- Kontexte mangelnder Freiwilligkeit: Wenn Klienten in Ruhe gelassen werden wollen...
- Hypothesenbildung und Reflecting Team
- Vom Problem zur Lösung: Problemdimensionen und Lösungsstrategien
- Methoden der lösungsorientierten Kurztherapie
- Arbeit mit Wirklichkeits- und Möglichkeitskonstruktionen:
Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

Selbsterfahrung: Einsatz der Methoden bei eigenen Problemstellungen

4. Seminar:

Vom Problem zur Lösung:

- Bausteine lösungsfokussierender Gesprächsführung, Ziele finden; Ressourcen entdecken und fördern
- Erkunden von Landkarten – die Meta-Modell-Fragetechnik
- Kommunikationsquadrat (Schulz von Thun)
- Minimax-Interventionen (Prior)

Selbsterfahrung: Einsatz der Methoden bei eigenen Problemstellungen

Die Seminarinhalte werden evtl. auch umgestellt, wenn sich dies aus dem Prozess der Weiterbildung anbietet.

... der Rahmen

Die Weiterbildung dauert ca. 1 Jahr. Sie umfasst 4 Seminare zu je 4 Tagen sowie 2 Studiengruppen- und 2 Supervisionstage.

Die 4-tägigen Seminare finden in der Regel jeweils von Dienstag bis Freitag in einem ca. 3-monatigen Abstand statt. Dazwischen werden im Rahmen der beruflichen Praxis die erlernten Inhalte erprobt und die gemachten Erfahrungen in den Studiengruppen- und Supervisionstagen reflektiert sowie Inhalte der Weiterbildung an praktischen Beispielen vertieft.

... die Kosten

Die Kosten der Weiterbildung einschließlich der Supervisionstage und aller Materialien betragen umgerechnet **pro Seminar 420,- €**, zusammen für die 4 Seminare **1.680,- €**.

Die Tagungshauskosten betragen ca. **250,- € pro Seminar (Übernachtung im DZ mit Vollverpflegung im [Tagungshaus Albgarten](#))**. Wer in der näheren Umgebung des Tagungshauses wohnt, kann auf Übernachtung und Frühstück verzichten und am Ende der Seminartage nach Hause fahren. Wir empfehlen allerdings, die Tage komplett im Albgarten zu verbringen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es den eigenen Lernprozess unterstützt, nicht immer wieder „herausgerissen zu werden. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 15 € pro Nacht und wird direkt im Albgarten entrichtet.

Die **Gesamtkosten** der Weiterbildung (incl. der Tagungshauskosten) betragen somit ca. **2.680,- €** und werden aufgeteilt je Seminar auf Rechnung bezahlt.

Die Anmeldegebühr beträgt 200,- €. Sie wird auf die Rechnung für das letzte Seminar angerechnet, verfällt allerdings bei Abbruch der Weiterbildung.
Für die Weiterbildung kann vor Beginn eine Bildungsprämie beantragt werden.

... Teilnahmebedingungen

Die Weiterbildung zum systemischen Berater ist für alle Menschen geeignet, die im sozialen Bereich tätig sind. Für Beratung, Betreuung, Begleitung und Kooperation sind alle Formen systemischer Gesprächsführung hilfreich. Auch viele therapeutische Verfahren (z.B. Ergotherapie) werden durch systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung unterstützt.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung:

- ➔ Abschluss einer Berufsausbildung
- ➔ Ferner wird eine aktuelle Berufspraxis als Anwendungsfeld vorausgesetzt.

Nach der Anmeldung wird ein Vertrag über die Teilnahme der Weiterbildung verschickt, ein unterschriebenes Exemplar senden Sie an das Institut zurück. Diesen Vertrag können sie im Anhang lesen.

... „Schnupperseminar“

Um Eindrücke von unserer systemischen Arbeit und vom Tagungshaus zu bekommen, bieten wir ein Schnupperseminar an. Termin: **08.04. (ab 18 Uhr) – 09.04.2022 (bis ca. 17 Uhr) im Tagungshaus Albgarten.**

Die Kosten dafür betragen **180,- €** (incl. Tagungshauskosten). Bei Buchung der Weiterbildung werden 80,- € auf die Gebühren für das letzte Seminar angerechnet.

-

Vertrag mit der Akademie Algarten / Institut BASIS über die
berufsbegleitende Weiterbildung „WORT-Schätze“ zum systemischen
Berater (DGSF)

Frau/Herr hat sich verbindlich für die Weiterbildung entsprechend der beigefügten Ausschreibung angemeldet. Neben den dort aufgeführten Regelungen gelten folgende Vereinbarungen:

1. Die Seminargebühren werden bis 2 Wochen vor Beginn des jeweiligen Seminarblocks fällig (Überweisung), sofern keine andere Zahlungsform verabredet wurde. Über die Teilnahme an den einzelnen Seminaren (wird neben des Eintrags in das Studienbuch) eine Bescheinigung ausgegeben, die zugleich als Rechnung oder Zahlungsnachweis gilt.
2. Ein Abbruch der Weiterbildung ist in Form einer schriftlichen Kündigung zum jeweils übernächsten Seminar möglich. (*) Die Anmeldegebühr verfällt in diesem Falle.
3. Bei Absagen einzelner Seminare aus Krankheitsgründen kann in besonderen Härtefällen eine teilweise Erstattung von Kursgebühren erfolgen. Härtefallregelungen müssen mit der Kursleitung verhandelt werden. (**)
4. Kann jemand bei mehr als einem Seminar bzw. mehr als insgesamt 4 Kurstagen nicht teilnehmen, ist eine Zulassung zum Kolloquium nur möglich, wenn die entsprechenden Inhalte in einem anderen WORT-Schätze-Kurs oder in anderen Fortbildungen der Akademie oder Partnerinstituten der DGSF mit ähnlichen Inhalten nachgeholt wurden bzw. innerhalb von 6 Monaten nach Abschluss der Weiterbildung nachgeholt werde. Näheres wird mit der Kursleitung abgesprochen, sie gibt dazu die erforderlichen Informationen. Die dafür anfallenden Kursgebühren sind gesondert zu entrichten.
5. Ist die/der Teilnehmer/in bei Supervisionstagen verhindert, können diese durch einen Zusatztermin, der zum Ende der Weiterbildung angeboten wird, nachgeholt werden. Dieser Supervisionstag wird mit € 100.- gesondert berechnet.
6. Im Falle eines Ausfalls eines Seminars wegen der Erkrankung der Dozenten garantiert die das Institut BASiS einen Ersatztermin für das Seminar und bemüht sich um eine einvernehmliche Terminregelung mit allen KursteilnehmerInnen.
7. Der Kursleitung garantiert ferner dafür, dass die in der Ausschreibung aufgeführten Inhalte entsprechend der Zertifizierungsrichtlinien der DSGF vermittelt werden. Umstellungen in der Reihenfolge und eventuelle thematische Erweiterungen bleiben vorbehalten. Die Kursgebühr umfasst auch alle Materialien (Papiere und Sammelordner). Kopien aus Büchern/Zeitschriften, die (allerdings nur nach vorheriger Absprache) erstellt werden, werden gesondert abgerechnet. Das Curriculum der Weiterbildung ist Bestandteil des Vertrags.

8. Soweit im Kurs Fälle aus der eigenen Praxis eingebracht werden oder KursteilnehmerInnen persönliche Themen bearbeiten, gilt für alle TeilnehmerInnen die Schweigepflicht. Wer Fälle vorstellt und von den betreffenden KlientInnen keine Schweigepflichtentbindung erhält, verpflichtet sich, Daten zur Person so abzuwandeln, dass eine Identifizierung nicht möglich ist.
9. Der Kurs beinhaltet auch Selbsterfahrung, die der Qualifizierung und der persönlichen Weiterentwicklung dient. Die/der Teilnehmer/in übernimmt persönlich die Verantwortung für sich übernimmt.

Schelklingen, den...

Unterschriften:

(Institutsleitung)

(TeilnehmerIn)

-
- (*) Es wird jedoch empfohlen, mit der Kursleitung über andere Lösungsmöglichkeiten als die des Abbruches zu sprechen, und erst dann eine endgültige Entscheidung zu treffen.
 - (**) Um die Kosten der Ausbildung niedrig halten zu können, wurde kein Ausfallrisiko eingeplant; "Härtefälle" liegen nur bei vollständiger Eigenfinanzierung der Fortbildung und gleichzeitig geringem Einkommen vor.